



Psychotherapeutische Gesprächsführung im Umgang mit schwierigen Patienten / Situationen (Beziehungsgestaltung, Motivationsarbeit)

Dipl.-Psych. Sabine Stark

Privatpraxis für Verhaltenstherapie, München



Ziele:

Bei jeder therapeutischen Arbeit mit Patienten spielen Gesprächsführungstechniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Arbeitsbeziehung eine entscheidende Rolle. Oft sind Neuropsychologen mit besonderen Herausforderungen in ihrer Arbeit konfrontiert: Die Patienten sind meist noch akut von ihrer Erkrankung betroffen, werden zur neuropsychologischen Rehabilitation „geschickt“, weisen häufig gravierende (Rest-)Symptome und Defizite auf oder werden von besorgten Angehörigen fast überfordert. Gerade in diesem Kontext ist der positive Beziehungsaufbau zum Patienten besonders wichtig, um letztlich die neuropsychologischen Interventionen zielführend mit dem Patienten umsetzen zu können.

In diesem Workshop werden deshalb die Grundlagen der Therapeut-Patient-Beziehung für den neuropsychologischen Kontext dargestellt. Neben konkreten Gesprächsführungstechniken zum Aufbau einer tragfähigen Therapiebeziehung werden auch Techniken zur Motivationsanalyse und zum Motivationsaufbau gemeinsam erarbeitet. Schließlich soll der Umgang mit schwierigen Patienten und Interaktionssituationen anhand konkreter Übungen und eigenen Fallbeispielen geübt werden.

Inhalte:

- (1) Einführung: Therapeut-Patient-Beziehung (Rolle, Funktion und Konzepte)
- (2) Schaffen günstiger Ausgangsbedingungen: Komplementäre Beziehungsgestaltung und Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Allianz
- (3) Aufbau von Änderungsmotivation und Auswahl von Änderungsbereichen
- (4) Umgang mit persönlichkeitsakzentuierten Patienten
- (5) Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

Literatur:

- Sachse, R. (2016). Therapeutische Beziehungsgestaltung. Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R. (2010). Persönlichkeitsstörungen verstehen. Zum Umgang mit schwierigen Klienten. Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Jacob, G., Lieb, K. & Berger, M. (2009). Schwierige Gesprächssituationen in Psychiatrie und Psychotherapie. München: Urban & Fischer.
- Kanfer, F. H., Reinecker, H. & Schmelzer, D. (2012). Selbstmanagement-Therapie. Berlin: Springer.
- Luppen, A. & Stavemann, H. H. (2013). KVT in der Neuropsychologie. Weinheim: Beltz.



Stimmen unserer Teilnehmer:

„Super Dozentin, sehr spannendes Seminar. Fortsetzung erwünscht!
„Top Referentin, viel Alltagsrelevanz! Beste Fortbildung, die ich je besucht habe - Danke!“

Zur Person:

Frau Dipl.-Psych. Sabine Stark ist als approbierte Psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie, Lehrtherapeutin und Supervisorin, in eigener Praxis in München tätig. Als methodische Schwerpunkte bietet sie Schematherapie zur Behandlung von PatientInnen mit Persönlichkeits- / Interaktionsstörungen und CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) zur Behandlung chronisch depressiver PatientInnen an. Neben ihrer psychotherapeutischen Tätigkeit ist sie seit Jahren als Dozentin für die LMU München sowie bei mehreren psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten tätig.

Termin: 08.11.2019 - 09.11.2019

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme

Josefstr. 91
CH-8005 Zürich
(barrierefrei)

Didaktik: Interaktiver Workshop mit Fallbeispielen, Übungen, Rollenspielen und Gruppenarbeit

Zielgruppe: Interessierte aller Fachgruppen

Teilnehmerzahl: max. 26 Personen

Code-Nr.: FB191108A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 390 Euro

(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

